

# Ausstellungen = Expositions

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1930-1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Un cours de vacances pour la nouvelle éducation artistique* a eu lieu du 5–11 octobre à la colonie de vacances de Rüdlingen, canton de Schaffhouse. Cette manifestation qui s'est déroulée sous l'égide de R.M. Holzapfel „Panideal" a été dirigée par le Dr. H. Debrunner de Zurich.

*Commission internationale d'art populaire.* Le Conseil fédéral a délégué Monsieur S. Baud-Bovy de Genève, président de la commission fédérale des Beaux-Arts, en qualité de représentant permanent de la Suisse à la commission d'art populaire.

*Au congrès pour la conservation des monuments* qui a eu lieu à Cologne du 16–20 septembre, il a été question de la conservation des édifices et des monuments artistiques les plus importants. Par suite de l'„industrialisation" toujours plus accentuée de l'époque que nous traversons, cette question est à l'état aigu dans bien des localités. Les participants au congrès ont voué également une attention toute spéciale au problème actuel des voies de communication dans les grandes villes, en connexion avec les problèmes qui touchent à la conservation du patrimoine national etc.

## *Ausstellungen – Expositions.*

*Internationale Plastikausstellung in Zürich.* Die Zürcher Kunstgesellschaft beabsichtigt, im Sommer 1931 während dreier Monate in Zürich eine internationale Ausstellung für Kunstwerke der Plastik durchzuführen. Neben Skulpturen lebender schweizerischer und ausländischer Meister, die in den Sälen des Kunsthauses zur Ausstellung gelangen, sollen ausgewählte schweizerische und ausländische Werke der Gegenwart im Freien aufgestellt werden, und zwar vor Gebäuden auf offenen Plätzen und in Anlagen der Stadt. Weiter werden in Zürich bereits vorhandenen Denkmäler und Plastiken aller Zeiten in und an öffentlichen und privaten Gebäuden, Plätzen und Anlagen sowie Friedhöfen in die Ausstellung einbezogen. Die Stadt wird das Unternehmen dadurch unterstützen, daß sie geeignete Plätze zur Verfügung stellt und sie zweckmäßig herrichtet. Weiter hält der Stadtrat das Unternehmen für so bedeutend und das Interesse am Zustandekommen desselben für so groß, daß er dem großen Stadtrat beantragt, die von der Kunstgesellschaft nachgesuchte finanzielle Unterstützung zu gewähren und dafür einen Kredit von Fr. 35,000.– zu bewilligen (N. Z. Z.).

*Internationale Ausstellung in Venedig.* Unter den Ausstellern der graphischen Abteilung *Bianco e Nero* lesen wir die Namen unserer Kollegen Aldo Patocchi, Wilhelm Thaler und Ugo Zaccheo.

*Internationale Kolonialkunstausstellung in Rom.* Wie wir „Kunst und Wirtschaft", dem Organ des RVbKD entnehmen, soll diese Ausstellung im Herbst 1931 in Rom stattfinden.

*Internationale Kunstausstellung in Düsseldorf.* „Kunst und Wirtschaft", der wir seinerzeit die Notiz entnahmen, teilt in einer der letzten Nummern mit, daß diese Ausstellung *nicht* stattfindet. Wir bitten unsere Leser, davon Notiz nehmen zu wollen.

Die *Internationale Alpine Kunstausstellung in Budapest* scheint berufen, bei einzelnen unserer Kollegen besondere Erinnerungen zu hinterlassen. Es sind uns mehrfach Klagen über schlechte Behandlung der Werke und nachträglich eintreffende übersetzte Rechnungen, z. T. für Leistungen, die nicht geleistet wurden, zugekommen. Von anderer Seite wurde uns über die Art und Weise geklagt, in der gewisse Speditionsfirmen mit Bilderkisten umgehen, was besonders auch im Zusammenhang mit dieser Ausstellung sich bemerkbar gemacht hat. Es sollte nicht vorkommen, daß Kisten mit aufgeschraubten Deckeln durch unmäßiges Einschlagen von Nägeln größten Kalibers für ihren eigentlichen Zweck unbrauchbar gemacht werden.

Die *Ausstellung „Bildnis und Gruppe"*, welche der Schweiz. Kunstverein an Stelle des Turnus dieses Jahr durchzuführen beabsichtigte, fällt, wie wir einem Brief des Turnussekreterärs Herrn Edw. Bill entnehmen, dahin, weil ihr sich „unüberwindliche Hindernisse in den Weg gestellt" haben sollen. Falls diese Schwierigkeiten darin bestanden haben, daß die GSMBA, gemäß einem Beschluß des Zentralvorstandes, nicht gewillt war, von unsern frühern Abmachungen mit dem Kunstverein zurückzutreten, so müßten wir dies bedauern. Dies um

so mehr, als wir durchaus vom Willen beseelt waren, qualitativ einwandfreie Ausstellungen zu bekommen. In der Nichtabhaltung dieser Ausstellung können wir also doch keinen Grund zur Untröstlichkeit sehen.

*Schweizerische Graphische Ausstellung 1931.* Die Schweiz. Graphische Gesellschaft hat an ihrer in Solothurn stattgehabten Jahresversammlung beschlossen, eine Ausstellung schweizerischer Graphik zu veranstalten, um den Gesellschaftszweck „der Förderung schweizerischer zeitgenössischer Originalgraphik“ besseren Ausdruck zu verleihen. Wenn möglich, soll die Ausstellung im Zürcher Kunsthaus unter Mitwirkung des „Graph. Kabinettes“ stattfinden. Wir machen die Kollegen, die sich mit Schwarzweißkunst beschäftigen, auf diese Ausstellung aufmerksam und bitten sie, derselben nur die besten Früchte ihrer Jahresernte aufzubehalten.

Im Anschluß an das *Comptoir Suisse* fand vom 13.–28. September in *Lausanne* eine Ausstellung von *moderner Graphik* statt, an der die Mitglieder unserer Gesellschaft sehr gut vertreten waren.

Das *Oeuvre*, die Vereinigung der welschschweizerischen Kunstgewerbler, veranstaltet vom 13. September bis zum 12. Oktober seinen diesjährigen *Salon* im Kunstmuseum von La Chaux-de-Fonds.

Das *Museum in Winterthur* veranstaltet zum Gedächtnis des 100. Todestages des bekannten Tier- und Landschaftsmalers *J. J. Biedermann*, 1763–1830, eine Ausstellung der wichtigsten Werke.

Die *Ausstellung der Sektion Aargau*, vom 14.–28. September im Saalbau Aarau, scheint vom vollen Erfolg gekrönt worden zu sein. Sie wurde von nahezu 1500 Personen besucht und brachte Fr. 1200.– an Eintrittsgeldern ein. Die Gesamtsumme der abgeschlossenen Verkäufe beträgt Fr. 10,600.–. Staat und Stadt kauften für Fr. 2,260.–, das übrige sind Privatkäufe.

In der *Basler Kunsthalle* sind vom 5.–26. Oktober Werke von *Jakob Probst*, vom 9. Oktober bis 1. November Werke der Basler Künstlergesellschaft und älterer Basler zu sehen. Vom 1.–23. November Werke von *Heinrich Altherr*.

Der *Kunstsalon B. Thommen, Basel*, zeigt vom 15. September bis 15. Oktober Werke von *Barraud, de Meuron* und *Chinet*.

Im *Gewerbemuseum*: Wettbewerbarbeiten des staatlichen Kunstkredites (4.–18. November).

In der *Berner Kunsthalle* stellte vom 28. September bis 19. Oktober *Hermann Huber* eine Kollektion seiner Werke aus. Vom 26. Oktober bis 23. November wird *M. Lauterburg* mit Bildern vertreten sein.

Die *Sektion Solothurn* veranstaltet in der Zeit vom 20. Dezember 1930 bis 5. Januar 1931 ihre Sektions-Ausstellung in den Räumen des städtischen Saalbaues. Erstmals stehen uns die Lokalitäten über die Festtage zur Verfügung und so erwarten wir auch einen bessern finanziellen Erfolg.

Durch verdankenswerte Vermittlung des Kunstvereins Biel, sind wir in der Lage, unsere Kollegen der Nachbarschaft von Biel und Umgebung zur Teilnahme einzuladen. Versuchsweise wird die Ausstellung auch angewandte Kunst zeigen, in der Meinung, daß je vielseitiger die Schau künstlerischen Schaffens, desto mehr Interesse beim Publikum zu finden.

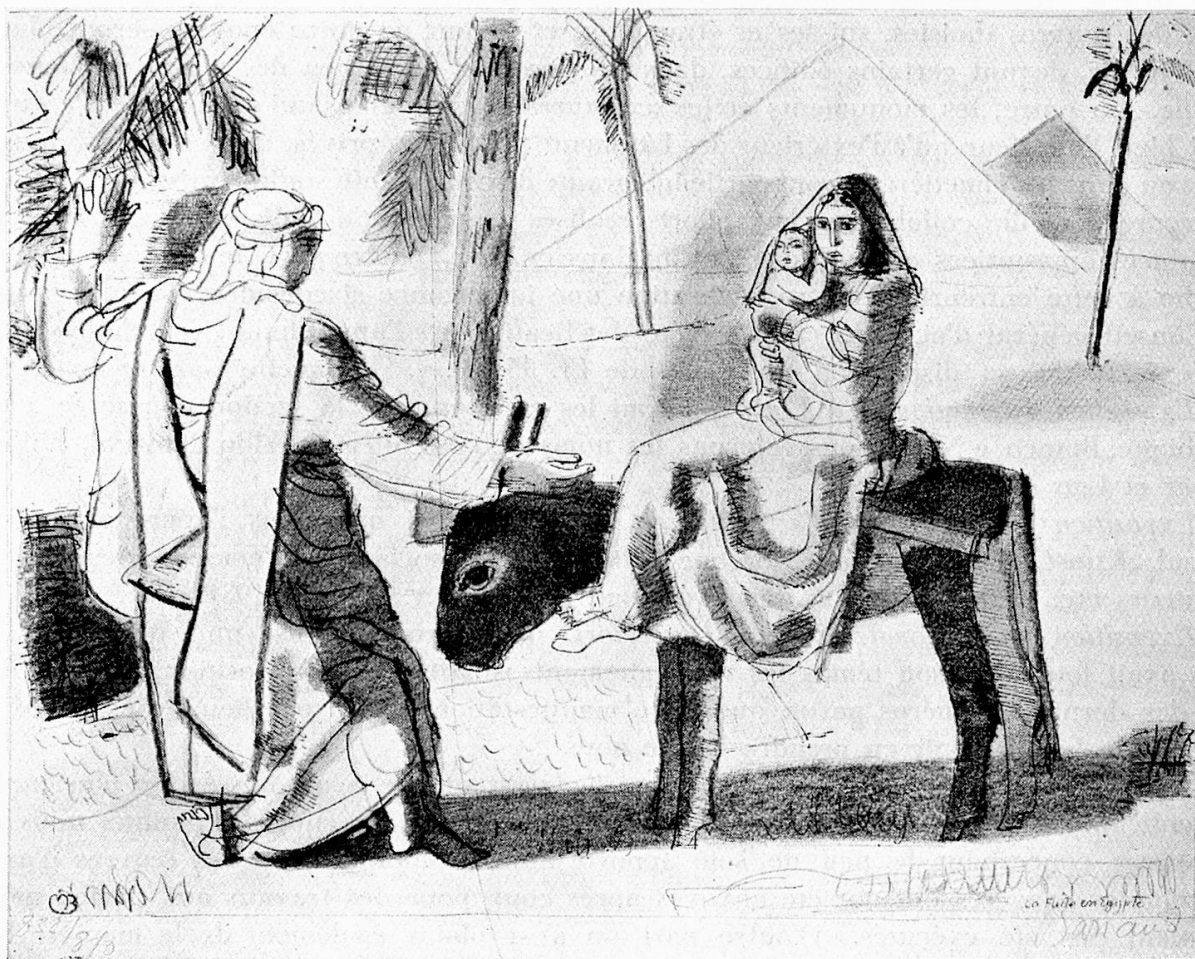
Das *Kunstmuseum Luzern* beherbergte im Oktober eine Ausstellung von Bildern *Hans Beat Wielands*.

Im *Kunstmuseum St. Gallen* stellte vom 4.–26. Oktober die Sektion St. Gallen der GSMBA deren Vernehen nach, juryfrei aus.

Im *Kunstmuseum in Winterthur* wird im Oktober und November eine Spezialausstellung „Das Pferd in der Kunst“ stattfinden.

Im *Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich* fand vom 31. August bis 5. Oktober eine interessante Ausstellung von *Kinderzeichnungen* statt. Vom 12. Oktober bis 9. November wird Kunstgewerbe von Mitgliedern der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen zur Ausstellung gebracht.

Im *Kupferstichkabinett der E. T. H., Zürich* wird vom 11. Oktober bis 14. Dezember *schweizerische Graphik aus sechs Jahrhunderten* vorgeführt.



Maurice Barraud

Kunstblatt 1930

*Farbe und Form in der Erziehung.* Ausstellung im Pestalozzianum Zürich. (Alter Beckenhof, Gebäude des „Sozialmuseum“.) Lehrgang der elementaren Farb- und Formlehre: Fritz Baumann, Basel. Lehrbeispiele aus dem Farb- und Formunterricht an Mittelschulen: Arnold Bosshardt, Zürich. Die Ausstellung dauert bis zum 12. November. Sie ist täglich von 10—12 und 2—4 bei freiem Eintritt geöffnet.

Im *Kunstsalon Wolfsberg, Bederstrasse, Zürich 2* wird vom 25. September bis 15. November zu sehen sein: Produktion 1930, Ausstellung von Werken französischer Künstler, vorwiegend abstrakter Richtung, Gemälde und Plastik.

Die *Galerie Aktuaryus, Zürich*, die ihre Räume von der Bahnhofstrasse an die Pelikanstrasse 3, Parterre, verlegt hat, bringt vom 28. September bis 2. November eine ausgewählte Schau von Künstlern der Westschweiz, sowie 60 graphische Blätter von Toulouse Lautrec.

Die *Galerie Forter* hat ihre Ausstellungsräume vom Hechtplatz an das Sonnenquai 16 verlegt. Sie zeigte im Oktober Werke von Karl Hosch und Robert Schürch. Für den November ist eine Ausstellung des jungen Malers Max Hunziker vorgesehen.

Im *Zürcher Kunsthaus* ist vom 9. Oktober bis 8. November die Sektion Paris der G. S. M. B. A. zu Gast. Zu gleicher Zeit zeigen die Mitglieder der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen dort ihre künstlerischen Werke. Im September wurden eine große Zahl von Gemälden von Beckmann gezeigt. Die retrospektive Ausstellung von Werken aus der Zeit von 1910—1930 verzeichnete über 10'000 Besucher, sie darf auch künstlerisch als ein Erfolg angesehen werden.

*Exposition internationale des arts plastiques à Zurich.* La Société des Beaux-Arts à Zurich a l'intention d'organiser dans cette ville pendant l'été de l'année prochaine une exposition internationale des œuvres d'art de la plastique; elle durera trois mois. A côté des sculptures des maîtres actuels suisses et étrangers qui seront exposées dans les salles du Kunst-

haus, des œuvres choisies, suisses et étrangères, et datant de notre époque, seront placées en plein air, devant certains édifices, dans les parcs ou au milieu des places publiques de la ville. En outre, les monuments et les sculptures de tous temps qui existent déjà à Zurich, aussi bien l'intérieur qu'à l'extérieur des bâtiments publics ou privés, sur les places, dans les parcs ou dans les cimetières feront partie intégrante de cette manifestation artistique de grande envergure. La ville collaborera aux efforts réalisés en mettant à la disposition de la Société des places appropriées et en les préparant dans ce but. D'autre part, le Conseil communal attache à cette entreprise et à sa réalisation une importance si considérable qu'il propose au Conseil général d'accorder à la Société des Beaux-Arts l'appui financier qu'elle sollicite et de mettre à sa disposition un crédit de Fr. 35,000.— (Nouvelle Gazette de Zurich).

*Exposition internationale à Venise.* Parmi les exposants de la section consacrée à l'art graphique, Bianco e Nero, nous relevons les noms de nos collègues Aldo Patocchi, Wilhelm Thaler et Ugo Zaccheo.

*Exposition internationale d'art colonial à Rome.* Ainsi que nous l'apprenons par le journal „Kunst und Wirtschaft”, organe officiel de l'Association allemande des peintres, sculpteurs etc., cette exposition doit avoir lieu à Rome en automne 1931.

*Exposition internationale d'art à Dusseldorf.* Le journal „Kunst und Wirtschaft” qui nous avait fourni en son temps les renseignements relatifs à cette exposition, annonce dans l'un des derniers numéros parus, que cette manifestation n'aura pas lieu. Nous prions nos lecteurs de bien vouloir en prendre bonne note.

*L'exposition internationale d'art alpestre à Budapest* semble avoir laissé chez plusieurs de nos collègues des souvenirs mélangés. A plusieurs reprises, en effet, des plaintes nous sont parvenues concernant le peu de soin apporté dans la manipulation des œuvres d'art et les comptes exagérés qui ont été envoyés après coup pour des travaux qui, parfois même, n'avaient pas été exécutés. D'autre part on s'est plaint également de la manière dont certaines maisons d'expédition avaient traité les caisses à tableaux, ce qui a été tout spécialement constaté également en connexion avec l'exposition de Budapest. Il est inadmissible que des caisses munies d'un couvercle soigneusement vissé, soient devenues inutilisables et ne puissent rendre désormais les services qu'on attend d'elles, par suite des gros clous qui y furent enfoncés.

*L'Exposition „Bildnis und Gruppe” (Portrait et Groupe)* que la Société des Beaux-Arts de notre pays avait l'intention d'organiser pour remplacer le Turnus de cette année, n'aura pas lieu, ainsi que nous l'annonce une lettre du secrétaire du Turnus, Monsieur Edw. Bill, parce que soi-disant des „obstacles insurmontables” lui ont été suscités. Or, si ces graves difficultés ont eu leur source dans le fait que la SPSAS, conformément à une décision du Comité central, n'avait pas l'intention de renoncer à nos anciennes conventions avec la Société des Beaux-Arts, nous ne pourrions que le regretter bien vivement. Cela d'autant plus que nous avons la ferme volonté d'y apporter des contributions irréprochables au point de vue de la qualité. Cependant, nous ne voyons aucun motif de désolation si cette exposition ne peut être organisée.

*Exposition suisse d'art graphique en 1931.* La Société suisse d'art graphique a décidé, à l'occasion de son assemblée annuelle à Soleure, d'organiser une exposition suisse d'art graphique afin de donner plus de relief au but qu'elle se propose: le développement dans notre pays de l'art graphique original contemporain. L'exposition doit avoir lieu, si possible, au Kunsthaus de Zurich, avec la collaboration du „Graph. Kabinett”. D'ores et déjà nous attirons l'attention de nos collègues qui s'occupent d'art graphique, sur cette manifestation et les prions de bien vouloir réserver pour cette exposition les meill. produits artistiques de leur travail.

*A l'occasion du Comptoir suisse* une exposition d'art graphique moderne a eu lieu à Lausanne du 13 – 28 septembre. Les membres de notre Société y ont collaboré dans une très large mesure.

*L'Oeuvre*, association romande des professionnels de l'art industriel, a organisé son salon annuel au musée des Beaux-Arts de la Chaux-de-Fonds. L'exposition a eu lieu du 13 septembre au 12 octobre.

*Le Musée de Winterthour*, à l'occasion du centième anniversaire de la mort du paysagiste et peintre animalier bien connu *J. J. Biedermann* (1763 — 1830), organise une exposition des œuvres les plus importantes.

*L'Exposition de la Section argovienne*, du 14-28 septembre à Aarau, semble avoir été couronnée d'un plein succès. Elle a été visitée par quelque 1500 personnes et fr. 1200.— ont été perçus comme finances d'entrée. La somme totale des ventes réalisées a atteint fr. 10,600.—. Le canton et la ville ont effectué des achats pour fr. 2260.—. Le solde a été fourni par les particuliers.

*Kunsthalle Bâle*. Du 5-26 octobre des œuvres de *Jacob Probst* seront présentées et du 9 octobre au 1er novembre des œuvres de la Société des artistes bâlois et des productions artistiques plus anciennes. Du 1<sup>er</sup> au 23 novembre exhibition des œuvres de *Heinrich Altherr*.

*Kunstsalon B. Thommen à Bâle*: Du 15 septembre au 15 octobre, exposition d'œuvres de Barraud, de Meuron et Chinet.

*Au Musée d'art industriel*: Travaux de concours du „Kunstkredit” de l'Etat du 4-18 novembre.

*Kunsthalle Berne*. Hermann Huber a exposé une collection de ses œuvres du 28 septembre au 19 octobre. Du 26 octobre au 23 novembre M. Lauterburg y sera représenté également.

*La Section de Soleure* organise du 20 décembre 1930 au 5 janvier 1931 son exposition de section dans les locaux de la grande salle municipale. C'est pour la première fois que ces locaux sont mis à notre disposition pendant les jours de fête: nous aimons à croire que nous obtiendrons de cette manière un meilleur résultat financier.

Grâce à l'aimable entremise de la Société des Beaux-Arts de Bienne, il nous est possible d'inviter nos collègues de la région de Bienne et environs à y participer. A titre d'essai cette exhibition présentera également des productions de l'art appliqué. Nous sommes d'avis, que plus cette revue de notre activité artistique sera variée, plus elle éveillera l'intérêt du public.

*Le Musée des Beaux-Arts de Lucerne* a donné en octobre l'hospitalité à une exposition des œuvres de Hans Beat Wieland.

*Musée des Beaux-Arts de St. Gall*: Exposition du 4-26 octobre de la Section st. galloise de la SPSAS sans jury, paraît-il.

*Au Musée des Beaux-Arts de Winterthour* aura lieu pendant les mois d'octobre et de novembre une exposition spéciale: „Das Pferd in der Kunst” (Le cheval au point de vue de l'art).

*Musée des arts industriels de la ville de Zurich*. Une exposition fort intéressante de dessins d'enfants a eu lieu du 31 août au 5 octobre. Du 12 octobre au 9 novembre les membres de la Société suisse des femmes peintres, sculpteurs et s'occupant d'art industriel y présenteront également leurs travaux.

*A la salle des estampes de l'École polytechnique fédérale de Zurich*, nous aurons l'occasion d'admirer du 11 octobre au 14 décembre les productions de l'art graphique suisse durant une période de six siècles.

*De la couleur et de la forme au point de vue éducatif*. Exposition au Pestalozzianum de Zurich, Alter Beckenhof, bâtiment du „Sozialmuseum”. Cours de science élémentaire des couleurs et des formes: Fritz Baumann, Bâle. Exemples tirés de l'enseignement des couleurs et des formes dans les écoles moyennes: Arnold Bosshard, Zurich. Cette exhibition aura lieu jusqu'au 12 novembre. Elle est ouverte gratuitement au public tous les jours de 10 h à midi et de 2 h à 4 h.

*Kunstsalon Wolfsberg, Bederstrasse, Zurich 2*. Du 25 septembre au 15 novembre se tiendra une exposition des œuvres d'artistes français, principalement de tendance abstraite, tableaux et plastique, production 1930.

*La Galerie Aktuaryus Zurich* qui a transféré ses locaux de la Bahnhofstrasse à la Pelikanstrasse 3, rez-de-chaussée, présentera du 28 septembre au 2 novembre une exhibition choisie des artistes de la Suisse romande, ainsi que 60 graphiques de Toulouse Lautrec.

*La Galerie Forter* a transféré également ses salles d'exposition de la Hechtplatz au Sonnenquai 16. Pendant le mois d'octobre elle expose des œuvres de Karl Hosh et de Robert Schürch, tandis qu'en novembre elle prévoit une exhibition du jeune peintre Max Hunziker.

*Kunsthhaus Zurich.* Du 9 octobre au 8 novembre, la Section de Paris de la Société des peintres, sculpteurs et architectes suisses y recevra l'hospitalité. En même temps les membres de la Société suisse des femmes peintres et sculpteurs y exposeront leurs productions artistiques. En septembre un grand nombre de tableaux de Beckmann y furent présentés. L'exposition rétrospective des oeuvres de 1910-1930 a enregistré plus de 10,000 visiteurs. Au point de vue artistique également cette manifestation a été couronnée d'un légitime succès.

### *Wettbewerbe – Concours.*

Das *Gewerkschaftskartell Zürich* eröffnet einen *Wettbewerb* zur Erlangung von Entwürfen für ein *Gewerkschaftshaus am Helvetiaplatz*. Zugelassen sind in der Stadt Zürich und in Affoltern/Zh., Albisrieden, Höngg, Örlikon, Schwamendingen, Seebach und Wytikon verbürgerte oder seit 1. Januar 1929 niedergelassene Architekten. Der Jury gehören an: Stadtpräsident Dr. Klöti als Vorsitzender, Stadtrat Baumann, Arch. B. S. A. Brailard, Genf; Stadtbaumeister Herter, Zürich; Prof. Salvisberg, Arch. B. S. A. Zürich; Arch. Oscar Schade, Leipzig; K. Wyss, Sekretär des *Gewerkschaftskartells*, Zürich. Ersatzmänner: S. Hiller, Stadtbaumeister, Bern; Hermann Meier, Präsident des *Gewerkschaftskartells*, Zürich. Für Preise sind Fr. 16,000.— und für Ankäufe weitere Fr. 2000.— ausgesetzt. Programm und Unterlagen sind zu beziehen (gegen Einzahlung von Fr. 15.—) beim Sekretariat des *Gewerkschaftskartells*, Stauffacherstr. 58, Zürich 4. Einlieferung: 20. Dezember 1930, 6 Uhr abends.

*Hyspa-Plakat-Wettbewerb.* Die Jury hat folgende Preise zuerkannt: 1. Preis: Fr. 1400.—, No. 108, Motto: „Victoire de L'Hygiène et du Sport”, Verfasser: Marguerite Bournoud-Schorp, Montreux; 2. Preis: Fr. 1200.—, No. 67, Motto: „Hyspabe”, Verfasser: O. Buchmann, Zürich; 3. Preis: Fr. 900.—, No. 124, Motto: „Frau mit Kind”, Verfasser: Eugen Früh, Zürich; 4. Preis: Fr. 700.—, No. 51, Motto: „Rostrot”, Verfasser: Emilio Müller, Obino, Tessin; 5. Preis: Fr. 500.—, No. 100, Motto: „Halb und Halb”, Verfasser: Jakob Ritzmann, Zürich; 6. Preis: Fr. 400.—, No. 20, Motto: „Bronce”, Verfasser: René Gils, Zürich. Ferner wurden zum Ankauf empfohlen die Entwürfe: No. 43, Motto: „Sonnenschein”; No. 259, Motto: „Gestalterische Hygiene”; No. 152, Motto: „Griechenland”. Die Arbeiten werden in einigen größeren Schweizerstädten ausgestellt, erstmals in Bern.

Bei einem *beschränkten Wettbewerb* für die *plastische Schmückung* des neuen *Gare de Cornavin in Genf* wurde Jakob Probst, Basel für den 1. Preis ausersehen und mit der Ausführung beauftragt.

*Rotterdam: Internationaler Wettbewerb für ein Denkmal.* Zugelassen sind Architekten und Bildhauer. Programm unentgeltlich zu beziehen von Herrn Dr. M. Smeding, Stadtverwaltung Rotterdam. Termin der Einlieferung: 15. Januar, 1931.

*Concours pour l'affiche Hyspa.* Le jury a attribué les prix suivants: 1<sup>er</sup> prix: fr. 1,400.—, No. 108, Motto: Victoire de l'hygiène et du sport, Auteur: Marguerite Bournoud-Schorp à Montreux; 2<sup>ème</sup> prix: fr. 1,200.—, No. 67, Motto: Hyspabe, Auteur: O. Buchmann à Zurich; 3<sup>ème</sup> prix: fr. 900.—, No. 124, Motto: Frau mit Kind, Auteur: Eugène Früh à Zurich; 4<sup>ème</sup> prix: fr. 700.—, No. 51, Motto: Rostrot, Auteur: Emilio Müller, Obino, Tessin; 5<sup>ème</sup> prix: fr. 500.—, No. 100, Motto: Halb und Halb, Auteur: Jacob Ritzmann à Zurich; 6<sup>ème</sup> prix: fr. 400.—, No. 20, Motto: Bronce, Auteur: René Gils à Zurich. En outre les projets suivants ont été recommandés pour l'achat: No. 43, Motto: Sonnenschein; No. 259, Motto: Gestalterische Hygiene; No. 152, Motto: Griechenland. Les travaux seront exposés dans quelques-unes des plus grandes villes de la Suisse, en commençant par Berne

A l'occasion d'un *concours restreint* pour la *décoration plastique* de la nouvelle gare de Cornavin à Genève, Jacob Probst de Bâle a remporté le 1<sup>er</sup> prix; il a été chargé de l'exécution des travaux.

*Rotterdam: Concours international pour un monument.* Sont admis à y participer les architectes et les sculpteurs. Le prospectus y relatif peut être obtenu gratuitement auprès de Monsieur le Dr. M. Smeding, Stadtverwaltung, Rotterdam. Le dernier délai de livraison est fixé au 15 janvier 1931.